

Gleichbehandlungsbericht 2010

**Bericht über die Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms
nach § 8 Abs. 5 Satz 3 EnWG**

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Stadtwerke Würzburg AG

Mainfranken Netze GmbH

Würzburg, 25.03.2011

Präambel

Mit diesem Bericht kommen die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), die Stadtwerke Würzburg AG (STW) und die Mainfranken Netze GmbH (MFN) ihrer Verpflichtung aus dem § 8 Abs. 5 Satz 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) nach.

Der Bericht betrifft die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 und befasst sich mit den Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms vom 25.01.2008 der WVV, der STW und der MFN für die Sparten Strom und Gas. Dieser Bericht ist im Internet unter der Adresse der Mainfranken Netze GmbH www.mainfranken-netze.de veröffentlicht.

Der Bericht wird vorgelegt von Andreas Öhrlein, dem Gleichbehandlungsbeauftragten der WVV.

Der Bericht beinhaltet im Teil A die Beschreibung der genannten Unternehmen hinsichtlich ihrer Aufgaben und Zielsetzungen. Im Teil B werden die Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes beschrieben. Hier wird auf das Gleichbehandlungsprogramm, die Geschäftsprozesse, die Geschäftsprozessdokumentationen, die Gleichbehandlungsbeauftragten, das Schulungskonzept sowie die Überwachung eingegangen. Für das laufende Kalenderjahr gibt der Teil C einen Ausblick auf die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten, die wesentlich zur Erreichung der Ziele des EnWG beitragen.

Teil A:

Selbstbeschreibung der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, der Stadtwerke Würzburg AG und der Mainfranken Netze GmbH

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ist die Holding im steuerlichen Konzernverbund mit fünf Tochterunternehmen, die auf den Gebieten Energie- und Wasserversorgung, öffentlicher Nahverkehr, Binnenhäfen, Parkraumbewirtschaftung und Umweltdienstleistungen sowie sonstigen Dienstleistungen für Infrastruktureinrichtungen tätig sind.

Die Mainfranken Netze GmbH (MFN) wurde zum 01.07.2007 als Netzbetreiber gegründet.

Von der WVV werden vertraglich geregelte Querschnittsfunktionen für alle Tochterunternehmen als Dienstleistungen erbracht. Dies sind z.B. Unternehmenssteuerung, Unternehmensentwicklung, juristische Dienste, Kundenmanagement (Kundenservice, Energieabrechnung), Informationstechnologie, kaufmännische Dienste (Controlling, Personal). Die Stadtwerke Würzburg AG (STW) erbringt für die MFN vertraglich geregelte Dienstleistungen im Bereich Technischer Service wie z.B. Instandhaltung, Netzführung, Netzdokumentation, Entstörung sowie Planung und Bau. Die MFN ist Pächter und Betreiber der Strom- und Gasnetze der STW, weiterhin ist sie von der STW mit der Betriebsführung der Wasser- und Fernwärmenetze beauftragt. Die MFN hat die Letztentscheidungsbefugnis für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Netze sowie für alle Fragen der Netznutzung. Dazu ist sie mit drei Abteilungen und ausreichenden Planstellen entsprechend personell ausgestattet und hat sich im Jahr 2010 weiter personell verstärkt. Die personelle Entflechtung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der MFN mit anderen Konzerngesellschaften ist umgesetzt. Es gibt keine Personalunion von Mitarbeitern der MFN mit anderen Konzerngesellschaften. Alle Mitarbeiter der MFN haben ein Anstellungsverhältnis mit der MFN selbst. Die MFN verfügt über eigene, abgeschlossene Geschäftsräume.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes

Gleichbehandlungsprogramm

Die WVV und die STW sowie die MFN haben zum 25.01.2008 ein Gleichbehandlungsprogramm gem. § 8 Abs. 5 EnWG in Kraft gesetzt. Der Gleichbehandlungsbericht 2010 sowie die aktualisierten Organigramme der WVV als auch der MFN wurden im März 2011 an die Bundesnetzagentur gesendet. Das aktuelle Gleichbehandlungsprogramm wurde bereits im vorherigen Berichtszeitraum an die Bundesnetzagentur übermittelt. Veränderungen der Aufbauorganisation im Netzbetrieb sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Das Gleichbehandlungsprogramm wurde mit Unterstützung eines auf das EnWG spezialisierte Beratungsunternehmen erstellt. Die Inhalte zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes innerhalb des vorgelegten Gleichbehandlungsprogramms wurden den betroffenen verantwortlichen Führungskräften in einer Schulung im Januar 2008 bekannt gegeben. Auch im Jahr 2010 wurde das Gleichbehandlungsprogramm in den Mitarbeitergesprächen der MFN und des Bereichs Kundenmanagement (KM) der WVV mit behandelt. Im November 2009 wurde ein Merkblatt für die Prozessverantwortlichen zur Sicherstellung eines nachhaltigen Gleichbehandlungsmanagements verteilt. In 2010 wurden die Querschnittsfunktionen gesondert vom Gleichbehandlungsbeauftragten geschult, die möglicherweise mit sensiblen Daten im Sinne des EnWG in Berührung kommen. Die bestehende Organisationsanweisung zum Gleichbehandlungsprogramm, die Prozessdokumentationen, die Schulungsunterlagen und die Richtlinien der BNetzA sind im Intranet des Konzerns veröffentlicht. Weitere Anpassungen werden in Abstimmung mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten, Prozessverantwortlichen sowie der Geschäftsführung bedarfsorientiert durchgeführt.

Geschäftsprozesse

Im Rahmen des Gleichbehandlungsprogramms wurden die entflechtungs- und diskriminierungsrelevanten Geschäftsprozesse und Aufgabenbereiche mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens dokumentiert, analysiert und falls erforderlich angepasst.

Die Geschäftsprozessdokumentationen im Sinne der Informatischen Entflechtung (§ 9 EnWG) beinhalten die Zielsetzung, typische Auslöser, Hinweise zur Diskriminierungsfreiheit und Vertraulichkeit von wirtschaftlich sensiblen Informationen, Regelwerke, Unterlagen, beteiligte Gesellschaften und Bereiche, Anwendungsbereich, Zuständigkeit und Prozessverantwortung, Prozessbeschreibung, Kontrolle, sowie Kommunikation und Schulung der Geschäftsprozesse.

Ergänzend wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. Richtlinien der BNetzA sowie die Schulungsunterlagen für die Verantwortlichen und die Mitarbeiter im Intranet bereit gestellt. Die Aktualisierung bzw. möglicher Veränderungsbedarf liegt in der Verantwortung der Prozessverantwortlichen und wird durch den Gleichbehandlungsbeauftragten in Abstimmung mit der Geschäftsführung im Intranet aktualisiert.

Im Laufe des Jahres 2010 führte die WVV mit Unterstützung mehrerer externer Beratungsgesellschaften im Zuge der Mandantentrennung ein sog. Business Process Management System ein. Zielstellung dabei ist zum einen die geforderte Gesetzeskonformität zu erreichen. Zum anderen sollen vor allem mittels einheitlicher web-basierter Bedieneroberflächen sämtliche standardisierte Prozessabläufe harmonisiert und optimiert werden. Dies gilt zentral für das Abrechnungssystem SAP IS-U aber auch aller Wirtssysteme (EDM, DDM, ACD-Anlage, SAP-PM, -MM, -FI/CO etc.).

Mandantentrennung

Im Jahr 2010 wurde ein unternehmensweites Projekt zur prozessualen Gleichbehandlung des assoziierten Vertriebes zu anderen Marktteilnehmern (2-Mandanten-Modell) durchgeführt. Hierdurch sorgt der Netzbetreiber (MFN) dafür, dass der assoziierte Vertrieb weder durch eine zeitnähere Verfügbarkeit von Informationen, noch durch geringeren Aufwand beim Datenaustausch gegenüber anderen Vertrieben Vorteile hat.

Auftraggeber war der Netzbetreiber MFN. Die Federführung hatte der Bereich Kundenmanagement der WVV. Die Steuerung und Abrechnung der Projektarbeit erfolgt im Rahmen eines Service Level Agreements.

Definierte Zielstellung des Projekts war die Abbildung der neuen Marktrollen im Strom- und Gasmarkt unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzes- und Verordnungslage in einem IT-Umfeld, das hauptsächlich von SAP-Systemen geprägt ist.

Gleichbehandlungsbeauftragter

Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten wurden allen Mitarbeitern 2006 bereitgestellt. Sie wurden erneut mit der Verteilung eines Merkblattes zum Gleichbehandlungsmanagement im November 2009 an die verantwortlichen Mitarbeiter bekannt gegeben. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit sich in Zweifelsfällen unmittelbar an den Gleichbehandlungsbeauftragten zu wenden. Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist in der Stabsstelle GF-xK der WVV angesiedelt und damit der Konzerngeschäftsführung direkt unterstellt. Damit sind etwaige Interessenskonflikte bei der Wahrnehmung der Aufgaben ausgeschlossen.

Kontaktdaten:

Andreas Öhrlein
Gleichbehandlungsbeauftragter
Haugerring 5
97070 Würzburg
Telefon: 0931/36-1617
Fax: 0931/36-1785
Email: andreas.oehrlein@wvv.de

Stellvertretung:

Yvonne Langguth
Stabsstellenleitung Juristische Dienste
Haugerring 5
97070 Würzburg
Telefon: 0931/36-1648
Fax: 0931/36-1804
yvonne.langguth@wvv.de

Der Gleichbehandlungsbeauftragte unterstützt auch die Unternehmensleitung des Konzerns beratend in Fragen der Entflechtung. Die Unternehmensleitung unterstützt den Gleichbehandlungsbeauftragten bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Die Berichterstattung des Gleichbehandlungsbeauftragten an die Geschäftsleitung erfolgt mündlich im Rahmen regelmäßiger Termine. Entscheidungen werden schriftlich protokolliert und den relevanten Stellen im Konzern zugeleitet.

Schulungskonzept

Der Gleichbehandlungsbeauftragte war zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei verschiedenen Tagungen. Die Schulungs- und Verpflichtungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sind unter dem Punkt Gleichbehandlungsprogramm beschrieben.

Aufgrund der Schulungen im Jahr 2008 wurde nach einer Abfrage 2010 an die Prozessverantwortlichen kein zusätzlicher Schulungsbedarf identifiziert. Zur Sicherstellung der Kommunikation, insbesondere bei den diskriminierungsrelevanten Geschäftsprozessen, wird das Gleichbehandlungsprogramm in die jährlichen Mitarbeitergespräche der Bereiche Kundenmanagement (KM) und Netzbetrieb (MFN) mit aufgenommen. Zudem wurde ein Merkblatt mit den wesentlichen Punkten zum Gleichbehandlungsmanagement zur Berücksichtigung bekannt gegeben.

Diese Vorgehensweise ist für alle Verantwortlichen der Geschäftsprozesse und der betroffenen Mitarbeiter im Jahr 2010 eingeführt worden.

Überwachung

Die Führungskräfte sind aufgefordert, den vorgegebenen Verpflichtungen innerhalb des Gleichbehandlungsprogramms nachzukommen.

Hinweise auf Verstöße gab es im Berichtszeitraum nicht. Die Notwendigkeit von Sanktionen bestand im Berichtszeitraum somit ebenfalls nicht. Mögliche Schwachstellen in der Berechtigungskonzeption im Übergang von bestehenden IT-Systemen zu den laufenden IT-Projekten wurden in Abstimmung mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten bearbeitet.

Bedingt durch die umfangreichen Systemveränderungen in den Projekten wurden keine ex post Audits sondern ex ante Betrachtungen durchgeführt.

Einzelne Beschwerden von Kunden und Lieferanten bezüglich des Prozesses Lieferantenwechsel wurden vollständig zu unserer Entlastung abgearbeitet.

Teil C:

Ausblick

Eine mögliche bzw. notwendige Erweiterung in Bezug auf die Eckpunkte der EnWG-Novelle 2011 vom 27.10.2010 und die diskriminierungsanfälligen Netzbetreiberaufgaben DNA, wird in 2011 geplant. Zur Sicherstellung der Veröffentlichungspflichten des Netzbetreibers sowie des separaten Marktauftrittes der MFN werden die Internetpräsenzen von WVV und MFN im laufenden Jahr 2011 grundlegend neu gestaltet. Die Herstellung der Prozessidentität für den WiM-Prozess als auch der MaBiS-Vorgaben ist in Planung bzw. in der Umsetzung.

Für die Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse und deren Dokumentation werden entsprechende Aktualisierungen insbesondere bedingt durch die Mandantentrennung geplant. Im Bereich Kundenmanagement werden durch die Mandantentrennung die finalen Organisationsänderungen abgeschlossen. Als Grundlage der Fortentwicklung bzw. Anpassung werden die Richtlinien der BNetzA herangezogen. In 2011 werden weitere Prozessaudits von der MFN in Wahrnehmung ihrer Kontrollfunktion zu den Geschäftsprozessen beim Gleichbehandlungsbeauftragten beauftragt.

Zum 01.01.2011 wurde Herr Norbert Schmitt zum Geschäftsführer der Mainfranken Netze GmbH bestellt. Herr Dr. Thomas Hiller verlässt die MFN zum 01.04.2011.

Würzburg, 25. März 2011

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH / Stadtwerke Würzburg AG



Prof. Dr. Norbert Menke



Thomas Schäfer

Mainfranken Netze GmbH



Dr. Thomas Hiller



Norbert Schmitt

Gleichbehandlungsbeauftragter



Andreas Öhrlein